

# OBR-Vienna 2018

One Billion Rising Austria –  
Tänze für ein Ende der Gewalt  
an Frauen\* und Mädchen\*

Tanz  
Musik  
Chai  
Punsch

14.  
02.

## ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!

16:30 OBRA-Special für Schulen  
Platz der Menschenrechte

17:30 OBRA im Dschungel Wien, Bühne 3

18:30 OBR-Vienna 2018  
Platz der Menschenrechte  
Mariahilfer Straße 1, 1070 Wien



[www.1billionrising.at](http://www.1billionrising.at)



Frauen <sup>MA57</sup>  
Stadt Wien



ÖHakBild



## **Pressespiegel**

One Billion Rising Vienna 2018  
am 14. Februar, Platz der Menschenrechte

Motto: ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!

## Inhalt

1. One Billion Rising Vienna 2018: Nachberichterstattung .....	3
2. Fotoreportagen von One Billion Rising Vienna 2018.....	5
3. Berichte von der OBRA-Presskonferenz.....	8
4. Vorankündigungen.....	19
5. Überregionale Berichterstattung .....	33

# 1. One Billion Rising Vienna 2018: Nachberichterstattung

Radio Orange, Alternativer Nachrichtendienst ANDI am 16.02.2018: <https://cba.fro.at/368721>

## One Billion Rising - eine Sendung von Gerhard Kettler

Dauer: 04:22 Minuten

Transkription

[Song 'Break the Chain'] I raise my arms to the sky, on my knees I pray...

[Gerhard Kettler] 300 bis 400 Menschen nahmen am 14. Februar am Platz der Menschenrechte in Wien an One Billion Rising teil. Für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*.

[Song 'Break the Chain'] I will walk through that door.

[OBR-Vienna-2018-Moderatorin Natalie Assmann] ... wie überall auf dieser Welt heute, 200 Länder beteiligen sich an One Billion Rising. In der ganzen Welt wird getanzt, in der ganzen Welt nehmen sich Frauen\* die Straßen, nehmen sich Frauen\* den öffentlichen Raum, um gegen jede Gewalt anzukämpfen, um ihren Körper als Widerstand zu präsentieren.

[Song 'Break the Chain'] I feel my heart for the first time racing, I feel alive, I feel so amazing.

[OBR-Vienna-2018-Moderatorin Natalie Assmann] Heute sind wir am Platz der Menschenrechte und das ist insofern natürlich stimmig, weil Frauen\*rechte Menschenrechte sind. Also wir gehören hier her.

[Song 'Break the Chain'] Break the Chain! Dance! Rise!

[OBR-Vienna-2018-Moderatorin Natalie Assmann] Das Motto 2018 heißt ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\* und gemeinsam tanzen wir so wie viele, viele tausende Frauen\* auf der Welt zu dem Song „Break the Chain“. One Billion Rising, das ist getanzt Protest, das ist getanzt Widerstand, das ist getanzte Solidarität, das ist ein Statement zur Selbstbestimmung: „My body, my choice!“ – Das ist ein Statement für Frauen\*- und Mädchen\*-Power!

Und für uns ist es dieses Jahr ein ganz besonderes Jahr, 2018 ist ein sehr, sehr wichtiges frauenpolitisches Jahr – und zwar: Wir haben 100 Jahre Frauenwahlrecht, wir haben heute den Geburtstag von Johanna Dohnal, wir haben 50 Jahre 2. Frauenbewegung in Österreich, wir haben 40 Jahre erstes Frauenhaus in Österreich und wir haben seit Montag das Frauen\*Volksbegehren, das schon jetzt 8.401 Unterschriften hat, was richtig geil ist.

[Bundesrätin Ewa Dzierdzic, Sprecherin der Grünen Frauen Österreich] Seit Jahrzehnten stehen wir in der Kälte hier, seit Jahrzehnten fordern wir das gleiche: Es gibt noch immer kein Geld, es gibt noch immer keine Maßnahmen, es gibt verkürzte, populistische Schnellschüsse der Regierung wie erst vor Kurzem. Aber keiner will wahrhaben, dass jede dritte Frau\* in Österreich von Gewalt betroffen ist.

[Brigitte Hornyik, Verein österreichischer Juristinnen, Österreichischer Frauenring]

Ich will ein Sexualstrafrecht als Juristin, das wirklich jede Form von sexuellen Übergriffen – und ein Übergriff ist für mich das, was nicht gewollt ist – als das hinstellt, was es ist, und als das definiert, was es ist, nämlich Gewalt gegen Frauen\* und Mädchen\*.

[Song] I dance because I love. I dance because I ...

[Brigitte Hornyik, Verein österreichischer Juristinnen, Österreichischer Frauenring]

Ich will nicht höhere Strafen und ich will nicht eine Strafgesetzgebung, die sich an den Social Media orientiert. Weil dann haben wir bald die Todesstrafe und die Kastration!

Bitte vergessen wir auch nicht die Solidarität mit den geflüchteten Frauen. Sie erleben ganz furchtbare Formen von Gewalt und das dürfen wir nicht vergessen.

Ich möchte Medien, die Gewalt gegen Frauen\* und Mädchen\* als das titulieren, was sie sind, nämlich Mord, Körperverletzung, Totschlag, Vergewaltigung – und nicht Beziehungsdrama und Familientragödie. Das find ich ganz schlimm.

[Song ‚Break the Chain‘] Break the Chain! Oh yeah! Break the Chain! – One Billion arising!

Nochrichten.net – Widerstandschronologie Wien am 16.02.2018: <http://nochrichten.net/?p=2469>

### **14.2.2018: One Billion Rising – für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\***

300 bis 400 Menschen nahmen am 14. Februar am Platz der Menschenrechte in Wien an One Billion Rising teil – für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*.

Beitrag für das Nachrichtenmagazin ANDI auf ORANGE 94.0.



nochrichten.net HOME

### **14.2.2018: One Billion Rising – für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\***

300 bis 400 Menschen nahmen am 14. Februar am Platz der Menschenrechte in Wien an One Billion Rising teil – für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*.

SCHALT E  
ORANG

Aktuelle Ku

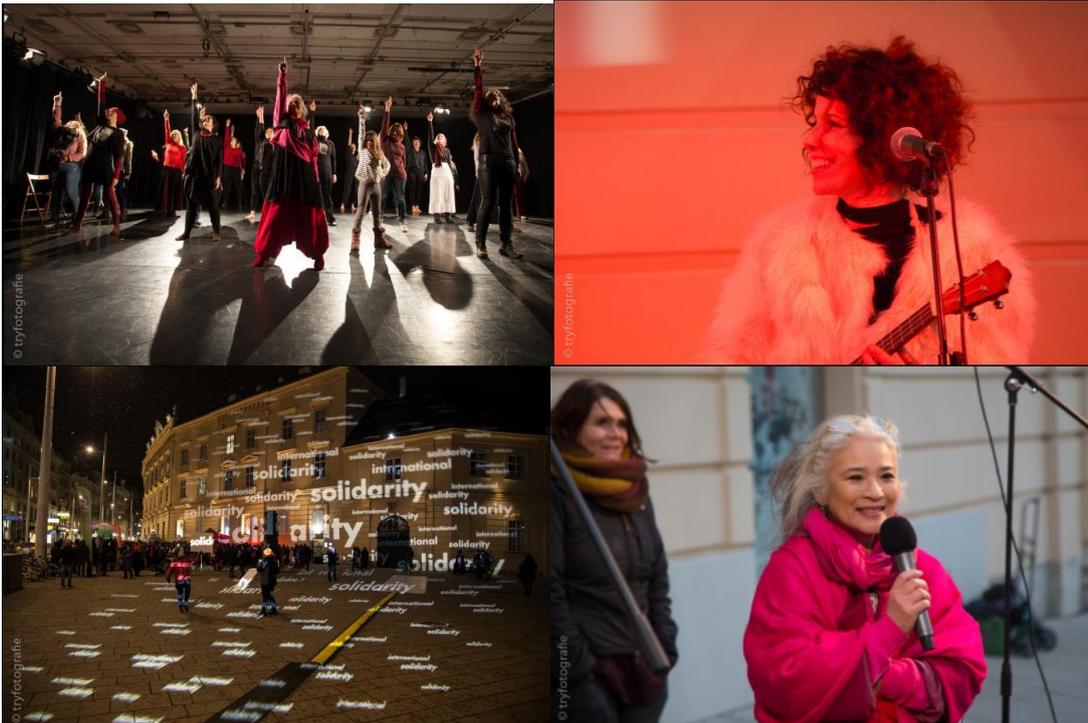
Tweet

Tryfotografie.com – am 14.02.2018: <https://tryfotografie.com/2018/02/14/one-billion-rising-vienna/>

### **One Billion Rising Vienna – Bericht und Fotos: Peter Heinz Trykar**

Um gegen die allgegenwärtige Gewalt und Unterdrückung von Frauen und Mädchen zu protestieren, finden jedes Jahr weltweit am 14. Februar getanzte Kundgebungen statt. So auch in Österreich, da hier sexistische und gewalttätige Übergriffe gegen das weibliche Geschlecht immer noch gang und gebe sind und leider allzu oft von den Medien verharmlost dargestellt werden. In Wien versammelten sich heute zahlreiche Frauen, Politikerinnen, Künstlerinnen und Aktivistinnen trotz der winterlichen Kälte vor dem Museumsquartier, um ein starkes und buntes Zeichen für alle Frauen und Mädchen zu setzen.

Fotostrecke von Peter Heinz Trykar, Veröffentlichung: 14.02.2018, 47 Bilder



Fotos: Peter Heinz Trykar - <https://tryfotografie.com/>

## 2. Fotoreportagen von One Billion Rising Vienna 2018

Fotostrecke von Sascha Osaka, Veröffentlichung: 15. Februar 2018



Fotostrecke von Sascha Osaka, Veröffentlichung: 15. Februar 2018



Fotos: Sascha Osaka - [https://www.flickr.com/photos/obr\\_at/albums/72157663830987077/page3](https://www.flickr.com/photos/obr_at/albums/72157663830987077/page3)

Fotostrecke von Petra Paul, Veröffentlichung: 15.02.2018, 265 Bilder



Fotos: Petra Paul - <https://www.flickr.com/photos/141360989@N07/sets/72157687838342290/page1>

Fotostrecke von Mariana Vázquez Strauss, Veröffentlichung: 19.02.2018, 205 Bilder



Fotos: Mariana Vázquez Strauss - [https://www.flickr.com/photos/obr\\_at/sets/72157663830987077](https://www.flickr.com/photos/obr_at/sets/72157663830987077)

### 3. Berichte von der OBRA-Pressekonferenz

Profil am 12.02.: <https://www.profil.at/oesterreich/frauenvolksbegehren-one-billion-rising-8986349>

#### **Frauenvolksbegehren: „One Billion Rising“ ruft zur Unterstützung auf**

Organisatorinnen und Unterstützerinnen der Kampagne "One Billion Rising" in Österreich, die sich für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie für deren Gleichstellung einsetzt, rufen zur Unterstützung des Frauenvolksbegehrens auf.



Projektleiterin Lena Jäger, Sprecherinnen Andrea Hladky und Schifteh Hashemi sowie Christian Berger anlässlich der Einreichung des Frauenvolksbegehrens im Innenministerium in Wien

© APA/FVB/CHRISTOPHER  
GLANZL

Nicht zufällig seien drei der neun Forderungen, um die es geht, dem Thema Sicherheit gewidmet, sagte Lena Jäger, eine der Initiatorinnen des Volksgehrens.

Die von der Regierung angedachte weitere Verschärfung des Strafrechts bei Sexualdelikten und bei Gewalt gegen Frauen und Kinder stößt bei den Frauen auf Kritik: "Von der populistischen Forderung nach einer Erweiterung des Strafrahmens halten wir rein gar nichts", sagte die Juristin Brigitte Hornyik, die stellvertretende Vorsitzende des Österreichischen Frauenrings, am Montag bei einer Pressekonferenz von "One Billion Rising Austria" in Wien.

Hornyik forderte vielmehr von den Strafverfolgungsbehörden und Gerichten, Anzeigen von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, ernst zu nehmen, Opfer nicht zu belächeln oder ihnen das Gefühl zu vermitteln, "so arg wird's schon nicht gewesen sein". Sie vermisst in dem Zusammenhang zudem den Straftatbestand der psychischen Gewalt.

Ewa Dziedzic, Sprecherin der Grünen Frauen, bezeichnete die zur Diskussion stehende Erweiterung des Strafrahmens als "zynisch", zumal es "um ein breites gesellschaftliches Thema geht". Die Bundesrätin erneuerte die Forderung nach einem Nationalen Aktionsplan zur Prävention von Gewalt und Schutz für Betroffene, der alle Ebenen umfasst. In Österreich ist jede fünfte Frau über 15 Jahren von körperlicher Gewalt betroffen, jede dritte von sexueller Gewalt.

Gabriele Heinisch-Hosek, SPÖ-Frauensprecherin und bis Mai 2016 Frauenministerin, übte Kritik an den Ländern. "Sie sind seit Jahren säumig, mehr Plätze in den Frauenhäusern zu schaffen", wofür Österreich sich mit der Unterzeichnung der Istanbul-Konvention verpflichtet hat.

Die Kampagne "One Billion Rising" - "Eine Milliarde erhebt sich" - wurde 2012 in New York initiiert. Die Zahl bezieht sich auf Frauen weltweit, die von Gewalt betroffen sind. Seit 2013 findet die Kampagne mit künstlerischen Performances jeweils am 14. Februar, dem Valentinstag, auch in Österreich statt. Eine der Absichten besteht darin, Frauen und Mädchen unter anderem durch Tanzen zum Neinsagen zu ermutigen. In Wien traten die Künstlerinnen bisher vor dem Parlament auf, heuer erstmals auf dem Platz der Menschenrechte am Museumsquartier.

---

ORF - Radio Wien am 14.02., Kurzversion, kein Archiv

### **One Billion Rising Austria – eine Sendung von Margret Rohn und Katharina Pawlowsky**

Dauer: 53 Sekunden

Transkription

[Moderation] Jede dritte Frau weltweit ist Opfer sexueller Gewalt. Aktivitäten dagegen setzt die globale Bewegung "One Billion Rising" seit 2012. Jährlich finden Aktionen und Kundgebungen rund um den Globus statt. In Wien ruft "One Billion Rising Austria" heute Nachmittag zum Tanz auf. Margret Rohn und Katharina Pawlowsky berichten:

[Pawlowsky] Jede dritte Frau war schon einmal mit Gewalt konfrontiert, das ist die offizielle Zahl. Die Dunkelziffer dürfte weit höher sein, sagt Aiko Kazuko Kurosaki von One Billion Rising Austria.

[Aiko Kazuko Kurosaki] Das sind nur die erfassten Fälle. Ich kenne keine Frau, die nicht irgendwas einmal in ihrem Leben erfahren hat. Sei es auch ‚nur‘ ein Übergriff, sei es auch ‚nur‘ psychisch.

[Pawlowsky] 2016 sind in Wien rund 6.300 Opfer von familiärer Gewalt in der Interventionsstelle betreut worden, um fast 100 mehr als im Jahr davor. Auch aktuelle Debatten zeigen auf, dass nach wie vor großer Handlungsbedarf besteht.

[Aiko Kazuko Kurosaki] Auch wenn es Debatten gibt wie #MeToo oder auch diese ganzen Vorkommnisse gerade in Österreich, im Skiverband – daran sieht man auch, wie notwendig es immer noch ist.

[Pawlowsky] Österreichweit sind heute zahlreiche Aktionen der globalen Initiative One Billion Rising geplant. In Wien wird am Nachmittag am Platz der Menschenrechte gegen Gewalt an Frauen getanzt.

---

ORF – Radio Wien am 14.02., Langversion, kein Archiv

### **One Billion Rising Austria**

Dauer: 1:33 Minuten

Transkription

[Moderator] In Österreich ist statistisch gesehen jede fünfte Frau über 15 Jahren von Gewalt betroffen. Im Jahr 2016 sind allein bei uns in Wien rund 3.600 Opfer familiärer Gewalt von der Interventionsstelle betreut worden.

[Pawlowsky] Aiko Kazuko Kurosaki von „One Billion Rising Austria“ geht von einer höheren Dunkelziffer aus.

[Aiko Kazuko Kurosaki] Das sind nur die erfassten Fälle. Ich kenne keine Frau, die nicht irgendwas einmal in ihrem Leben erfahren hat. Sei es auch ‚nur‘ ein Übergriff, sei es auch ‚nur‘ psychisch. Aber es ist schlimm genug. So eine Tat kann ein Leben zerstören.

[Moderator] Die globale Bewegung „One Billion Rising“ setzt seit ihrer Gründung 2012 Aktivitäten gegen Gewalt. Jährlich finden Aktionen und Kundgebungen rund um den Globus für ein Ende der Gewalt statt.

[Pawlowsky] Auch in Österreich besteht für Kurosaki Handlungsbedarf. Zum sechsten Mal in Folge ruft „One Billion Rising Austria“ heute in Wien Frauen und Männer zum Tanz gegen Gewalt auf.

[Aiko Kazuko Kurosaki] Warum Wien? Warum nicht überall auf der ganzen Welt? – Ich finde, je lauter und je mehr Frauen und auch solidarisierende Männer aufstehen und tanzend für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen sich artikulieren, ist es gut. Auch wenn es Debatten gibt wie #MeToo oder auch diese ganzen Vorkommnisse grade in Österreich, im Skiverband – daran sieht man auch, wie notwendig es immer noch ist.

[Moderator] Und wenn Sie mehr drüber wissen wollen: Alle Informationen zu One Billion Rising bekommen Sie gerne bei unseren Kolleginnen und Kollegen vom Radio Wien Servicetelefon unter 899 95 3.

---

ORF, Zeit im Bild am 12.02. um 13 Uhr: <http://tvthek.orf.at/profile/ZIB-1300/71280/ZIB-1300/13965024>

### Frauenvolksbegehren startet

**ZIB 13:00** Mo, 12.02.2018 13.00 Uhr 16:44 Min. Noch 6 Tage verfügbar

**Frauenvolksbegehren startet** | 01:26 Min.  
Mit der Sammlung der Unterstützungsunterschriften startet am Montag das Frauenvolksbegehren. Österreichweit müssen rund 8000 in den nächsten fünf Wochen gefunden werden.

> abspielen

► **Klage gegen Filmproduzent Weinstein** | 01:06 Min.

► **Flugschreiber gefunden** | 00:37 Min.

► **Gazprom-Pipeline Nord Stream 2** | 01:43 Min.

► **Börse: Importe werden billiger** | 00:48 Min.

01:03 | 01:26

ATV am 12.02. um 18:20 Uhr:

<https://atv.at/aktuell/mo-120218-1820-uhr/v2274817/>

MO, 12.02.18 | 18:20 UHR



Austrian Press Agency APA am 12.02. um 12:30 Uhr:

<https://www.apa.at/Site/News.de.html?id=6240600570>

### Frauenvolksbegehren ruft zur Unterstützung auf

A screenshot of a web browser showing a news article from the Austrian Press Agency (APA). The URL is https://www.apa.at/Site/News.de.html?id=6240600570. The article title is "Frauenvolksbegehren ruft zur Unterstützung auf". The main image shows a woman holding a document titled "Bestätigung der Unterstützungserklärung". The document text includes: "Beglaubigung von UNTERSTÜTZUNGSERKLÄRUNGEN", "Asyl europagerecht umsetzen", "Das Frauen-Volksbegehren wird ab 12.2.2018 beglaubigt", and "Dont smoke das Raucher-Volksbegehren wird ab 15.2.2018 beglaubigt". Below the image, it says "Bis 12. März werden nun Unterschriften gesammelt".

## **Frauenvolksbegehren ruft zur Unterstützung auf**

Das Frauen-Volksbegehren hat am Montag mit der Sammlung der Unterstützungserklärungen begonnen. In Wien Rudolfsheim-Fünfhaus unterschrieben die Initiatorinnen gleich in der Früh und hoffen nun auf viele Nachahmer. Enttäuscht, aber nicht überrascht, zeigten sie sich über die ausbleibende Unterstützung von Frauenministerin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP).

Sprecherin Schifteh Hashemi erklärte bei dem Fototermin, dass das Frauen-Volksbegehren auf die Gleichwertigkeit von Frauen und Männern in Österreich abzielt. Gefordert werden gleicher Lohn für gleiche Arbeit, das Recht auf Vielfalt und das Recht auf Sicherheit, so Hashemi weiter. "Wir wollen echte Wahlfreiheit", so brauche es etwa Kinderbetreuungseinrichtungen, die eine Vollzeitarbeit erlauben; zentral sei auch der Gewaltschutz, betonte die Sprecherin.

Die Initiatorinnen sammeln nun fünf Wochen bis 12. März Unterschriften und werden sie dann beim Innenministerium einreichen. Rund 8.000 sind für die Durchführung des Volksbegehrens nötig. Der Zeitraum für die Eintragungswoche wird erst danach festgesetzt.

Dass die Ministerinnen der schwarz-blauen Regierung bereits erklärten, die Initiative nicht zu unterstützen, sei "schade", so Hashemi. Vor allem von Frauenministerin Bogner-Strauß ist sie enttäuscht, sollte doch gerade sie sich für Gleichwertigkeit einsetzen, meint sie. Mit Blick auf das Regierungsprogramm sei die Absage jedoch nicht überraschend, denn in diesem würde die Unterschiedlichkeit von Frauen und Männern hervorgehoben, meinte die Sprecherin weiters.

Wenn nur sieben von neun Forderungen unterstützt werden können, sollte man das Volksbegehren als Ganzes sehen und trotzdem unterzeichnen. Manche der Punkte ließen sich sofort umsetzen, andere wie etwa die Arbeitszeitreduzierung sollten als Debattenbeiträge mit schrittweiser Umsetzung gesehen werden. "Wir müssen mit Maximalforderungen reingehen", erklärte Hashemi.

Bogner-Strauß hatte erklärt, dass der Forderungskatalog zwar einige unterstützenswerte Punkte enthält, ihr jedoch Forderungen wie die Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden zu weit gehen. Sie sei aber in gutem Dialog mit den Initiatorinnen, hieß es.

Angesprochen auf das Thema Gewaltschutz, zu dem die Regierung kürzlich den Ausbau um 100 Plätze in Fraueneinrichtungen bis 2022 angekündigt hat, stellte Hashemi außerdem fest: "Das reicht natürlich nicht."

Auch Organisatorinnen und Unterstützerinnen der Kampagne "One Billion Rising" in Österreich, die sich für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie für deren Gleichstellung einsetzt, haben am Montag zur Unterstützung des Frauen-Volksbegehrens aufgerufen. Nicht zufällig seien drei der neun Forderungen, um die es geht, dem Thema Sicherheit gewidmet, sagte Lena Jäger, eine der Initiatorinnen des Volksbegehrens.

Die von der Regierung angedachte weitere Verschärfung des Strafrechts bei Sexualdelikten und bei Gewalt gegen Frauen und Kinder stößt bei den Frauen auf Kritik: "Von der populistischen Forderung nach einer Erweiterung des Strafrahmens halten wir rein gar nichts", sagte die Juristin Brigitte Hornyik, die stellvertretende Vorsitzende des Österreichischen Frauenrings, am Montag bei einer Pressekonferenz von "One Billion Rising Austria" in Wien.

Hornyik forderte vielmehr von den Strafverfolgungsbehörden und Gerichten, Anzeigen von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, ernst zu nehmen, Opfer nicht zu belächeln oder ihnen das Gefühl zu vermitteln, "so arg wird's schon nicht gewesen sein". Sie vermisst in dem Zusammenhang zudem den Straftatbestand der psychischen Gewalt.

Ewa Dzedzic, Sprecherin der Grünen Frauen, bezeichnete die zur Diskussion stehende Erweiterung des Strafrahmens als "zynisch", zumal es "um ein breites gesellschaftliches Thema geht". Die Bundesrätin erneuerte die Forderung nach einem Nationalen Aktionsplan zur Prävention von Gewalt und Schutz für Betroffene, der alle Ebenen umfasst. In Österreich ist jede fünfte Frau über 15 Jahren von körperlicher Gewalt betroffen, jede dritte von sexueller Gewalt.

Gabriele Heinisch-Hosek, SPÖ-Frauensprecherin und bis Mai 2016 Frauenministerin, übte Kritik an den Ländern. "Sie sind seit Jahren säumig, mehr Plätze in den Frauenhäusern zu schaffen", wofür Österreich sich mit der Unterzeichnung der Istanbul-Konvention verpflichtet hat.

Die Kampagne "One Billion Rising" - "Eine Milliarde erhebt sich" - wurde 2012 in New York initiiert. Die Zahl bezieht sich auf Frauen weltweit, die von Gewalt betroffen sind. Seit 2013 findet die Kampagne mit künstlerischen Performances jeweils am 14. Februar, dem Valentinstag, auch in Österreich statt. Eine der Absichten besteht darin, Frauen und Mädchen unter anderem durch Tanzen zum Neinsagen zu ermutigen. In Wien traten die Künstlerinnen bisher vor dem Parlament auf, heuer erstmals auf dem Platz der Menschenrechte am Museumsquartier.

---

Der Standard am 12.02.: <https://derstandard.at/2000074074157/Frauenvolksbegehren-sucht-erste-8000-Unterschriften>

### **Frauenvolksbegehren sucht erste 8.401 Unterschriften**

Vor 20 Jahren unterschrieben 644.665 Personen (11,17 Prozent) ein ähnliches Begehren – ab Donnerstag wirbt auch das Anti-Raucher-Begehren um Unterstützer

Wien – Ab Montag werben die Initiatorinnen des Frauenvolksbegehrens um die ersten Unterschriften zur Einleitung einer Initiative, mit der sich auch das Parlament befassen muss. Unterstützt wird das Begehren unter anderem von den Grünen und der SPÖ. Von 12. Februar bis 12. März können Interessierte Unterstützungserklärungen in Gemeinde- und Bezirksämtern abgeben. Österreichweit sind 8.401 Unterstützungsunterschriften (ein Promille der österreichischen Wohnbevölkerung) auf den Gemeindeämtern notwendig, damit dann das eigentliche Volksbegehren durchgeführt werden kann. Wer jetzt bereits im Einleitungsverfahren unterschreibt, braucht dann in der Unterstützungswoche nicht noch einmal zu unterschreiben. Für die Behandlung im Parlament muss ein Volksbegehren 100.000 Unterschriften von Wahlberechtigten erreichen.

An dieser Hürde gescheitert sind bisher nur vier Volksbegehren: Das u.a. vom früheren Neos-Abgeordneten Niko Alm mitgetragene Begehren gegen Kirchenprivilegien mit 56.673 Unterschriften (0,89 Prozent), die von Alt-Politikern wie Erhard Busek (ÖVP) und Johannes Voggenhuber (Grüne) angestoßene "Demokratie Jetzt"-Initiative mit 69.740 (1,10 Prozent) – beide im Jahr 2013 -, "Pro Motorrad" im Jahr 1995 mit 75.525 Unterschriften (1,31 Prozent) und "Raus aus Euratom" der Umweltgruppe "Atomstopp Oberösterreich" im Jahr 2011 mit 98.698 (1,56). Das bisher erfolgreichste Volksbegehren erreichte sein Ziel auch nicht: 1982 unterzeichneten zwar fast 25,74 Prozent der damals Wahlberechtigten – das waren 1,4 Millionen – das von der ÖVP initiierte Begehren gegen das Wiener Konferenzzentrum, gebaut wurde es trotzdem. Auch die Fristenlösung gilt bis heute, obwohl deren Gegner 1975 fast 900.000 Österreicher (17,93 Prozent) mobilisieren konnten – und damit auf Rang 3 kamen. Mehr Wirkung zeigte die zweit-erfolgreichste Initiative, das 1997 von 1,2 Mio. (21,23 Prozent) unterschriebene Anti-Gentechnik-Volksbegehren. Getragen wird das Frauenvolksbegehren von einem Verein, die Obfrauen sind die bei "Vice" tätige Journalistin Hanna Herbst und die Autorin und Regisseurin Andrea Hladky.

derStandard.at › Inland

International Inland Wirtschaft Web Sport Panorama Etat Kultur Wissenschaft Gesundheit Bildung  
Parteien Bundesländer Sachpolitik Parlament Blogs & Serien

## Frauenvolksbegehren sucht erste 8.401 Unterschriften

12. Februar 2018, 07:48 472 POSTINGS



**Vor 20 Jahren unterschrieben 644.665 Personen (11,17 Prozent) ein ähnliches Begehren – ab Donnerstag wirbt auch das Anti-Raucher-Begehren um Unterstützer**

Wien – Ab Montag werben die Initiatorinnen des Frauenvolksbegehrens um die ersten Unterschriften zur Einleitung einer Initiative, mit der sich auch das Parlament befassen muss. Unterstützt wird das Begehren unter anderem von den Grünen und der SPÖ.

Von 12. Februar bis 12. März können Interessierte Unterstützungserklärungen in Gemeinde- und Bezirksämtern abgeben. Österreichweit sind 8.401 Unterstützungsunterschriften (ein Promille der

foto: matthias cremer  
Ablehnung durch die Regierung befremdlich: Ewa Dziejdzic

Organisatorinnen und Unterstützerinnen der Kampagne "One Billion Rising" in Österreich, die sich für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie für deren Gleichstellung einsetzt, riefen am Montag zur Unterstützung des Frauenvolksbegehrens auf. Nicht zufällig seien drei der neun Forderungen, um die es geht, dem Thema Sicherheit gewidmet, sagte Lena Jäger, eine der Initiatorinnen des Volksbegehrens.

Die von der Regierung angedachte weitere Verschärfung des Strafrechts bei Sexualdelikten und bei Gewalt gegen Frauen und Kinder stößt bei den Frauen auf Kritik: "Von der populistischen Forderung nach einer Erweiterung des Strafrahmens halten wir rein gar nichts", sagte die Juristin Brigitte Hornyk, die stellvertretende Vorsitzende des Österreichischen Frauenrings, am Montag bei einer Pressekonferenz von "One Billion Rising Austria" in Wien. Hornyk forderte vielmehr von den Strafverfolgungsbehörden und Gerichten, Anzeigen von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, ernst zu nehmen, Opfer nicht zu belächeln oder ihnen das Gefühl zu vermitteln, "so arg wird's schon nicht gewesen sein". Sie vermisst in dem Zusammenhang zudem den Straftatbestand der psychischen Gewalt.

Ewa Dziejdzic, Sprecherin der Grünen Frauen, bezeichnete die zur Diskussion stehende Erweiterung des Strafrahmens als "zynisch", zumal es "um ein breites gesellschaftliches Thema geht". Die Bundesrätin erneuerte die Forderung nach einem Nationalen Aktionsplan zur Prävention von Gewalt und Schutz für Betroffene, der alle Ebenen umfasst. In Österreich ist jede fünfte Frau über 15 Jahren von körperlicher Gewalt betroffen, jede dritte von sexueller Gewalt.

Gabriele Heinisch-Hosek, SPÖ-Frauensprecherin und bis Mai 2016 Frauenministerin, übte Kritik an den Ländern. "Sie sind seit Jahren säumig, mehr Plätze in den Frauenhäusern zu schaffen", wofür Österreich sich mit der Unterzeichnung der Istanbul-Konvention verpflichtet hat. Die Kampagne "One Billion Rising" – "Eine Milliarde erhebt sich" – wurde 2012 in New York initiiert. Die Zahl bezieht sich auf Frauen weltweit, die von Gewalt betroffen sind. Seit 2013 findet die Kampagne mit künstlerischen Performances jeweils am 14. Februar, dem Valentinstag, auch in Österreich statt.

Fast gleichzeitig – nämlich ab dem 15. Februar – mit dem Frauenvolksbegehren liegen auch die Unterstützungserklärungen für das Volksbegehren auf, mit dem die Regierung aufgefordert wird, am (bereits beschlossenen) totalen Rauchverbot in der Gastronomie festzuhalten. In den

Koalitionsverhandlungen hatten sich ÖVP und FPÖ darauf geeinigt, dieses Verbot ab Mai durch die so genannte Berliner Regelung zu ersetzen.

---



SPÖ-Pressedienst am 12.02. um 12:43 Uhr:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20180212\\_OTS0097/heinisch-hosek-one-billion-rising-ist-ein-wunderbares-symbol-fuer-eine-gewaltfreie-gesellschaft](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180212_OTS0097/heinisch-hosek-one-billion-rising-ist-ein-wunderbares-symbol-fuer-eine-gewaltfreie-gesellschaft)

### **Heinisch-Hosek: One Billion Rising ist ein wunderbares Symbol für eine gewaltfreie Gesellschaft**

*1 Milliarde Frauen tanzen am 14. Februar weltweit gegen Gewalt – Maßnahmen für Opferschutz statt einseitige Debatte um Strafverschärfung*

Wien (OTS) - „Es ist ein wunderbares Symbol, dass weltweit eine Milliarde Frauen gegen Gewalt aufstehen“, erklärte SPÖ-Frauenvorsitzende Gabriele Heinisch-Hosek bei einer Pressekonferenz zur jährlich am 14. Februar stattfindenden Kundgebung „One Billion Rising“. Die SPÖ-Frauenvorsitzende äußerte sich dabei kritisch zur „einseitigen Debatte um Strafverschärfungen“ und forderte die finanzielle Absicherung von Maßnahmen im Opferschutz und der Täterarbeit. \*\*\*\*

Unter dem diesjährigen Motto „ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN!“ wird auch heuer wieder am 14. Februar 2018 gegen Gewalt an Frauen getanzt. „Weit über 90 Prozent der Gewaltopfer im sozialen Nahraum sind weiblich und meistens sind Frauen gemeinsam mit ihren Kindern betroffen“, so Heinisch-Hosek. Statt darüber zu reden, wie möglichst schnell Strafen erhöht werden können, brauche es Maßnahmen, die sich dem Opferschutz und der Täterarbeit widmen: „Diese einseitige Debatte gehört aufgelöst. Wir müssen schauen, was betroffene Frauen und Kinder brauchen und wie wir genug Mitteln dafür aufstellen können“, betonte die SPÖ-Frauensprecherin. Es brauche mehr Geld für den Gewaltschutz, stellte Heinisch-Hosek klar.

Die Kundgebung „One Billion Rising“ findet seit 2013 jedes Jahr am Valentinstag statt, um weltweit solidarisch für die Beendigung der Gewalt an Frauen und Mädchen aufzurufen. In Österreich findet die Aktion dieses Jahr an 14 verschiedenen Orten statt und steht im Zeichen von zwei Jubiläen – 100 Jahre Frauenwahlrecht und 50 Jahre zweite Frauenbewegung.

Weitere Infos zu One Billion Rising finden sich hier: <https://1billionrising.at> (Schluss) mr/sc

Rückfragen & Kontakt:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Löwelstraße 18, 1014 Wien

01/53427-275

<http://www.spoe.at/impressum>

## Frauenvolksbegehren ruft zur Unterstützung auf

Das Frauen-Volksbegehren hat am Montag mit der Sammlung der Unterstützungserklärungen begonnen. In Wien Rudolfsheim-Fünfhaus unterschrieben die Initiatorinnen gleich in der Früh und hoffen nun auf viele Nachahmer. Enttäuscht, aber nicht überrascht, zeigten sie sich über die ausbleibende Unterstützung von Frauenministerin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP).

Sprecherin Schifteh Hashemi erklärte bei dem Fototermin, dass das Frauen-Volksbegehren auf die Gleichwertigkeit von Frauen und Männern in Österreich abzielt. Gefordert werden gleicher Lohn für gleiche Arbeit, das Recht auf Vielfalt und das Recht auf Sicherheit, so Hashemi weiter. "Wir wollen echte Wahlfreiheit", so brauche es etwa Kinderbetreuungseinrichtungen, die eine Vollzeitarbeit erlauben; zentral sei auch der Gewaltschutz, betonte die Sprecherin.

Montag  
12. Februar 2018  
12:41 Uhr



 Artikel drucken

frauenpolitischen Initiativen im Regierungsprogramm hält sie das Volksbegehren ohnehin für "überflüssig".

Organisatorinnen und Unterstützerinnen der Kampagne "One Billion Rising" in Österreich, die sich für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie für deren Gleichstellung einsetzt, riefen am Montag zur Unterstützung des Frauen-Volksbegehrens auf. Nicht zufällig seien drei der neun Forderungen, um die es geht, dem Thema Sicherheit gewidmet, sagte Lena Jäger, eine der Initiatorinnen des Volksgehrens.

Die Initiatorinnen sammeln nun fünf Wochen bis 12. März Unterschriften und werden sie dann beim Innenministerium einreichen. Rund 8.000 sind für die Durchführung des Volksbegehrens nötig. Der Zeitraum für die Eintragungswoche wird erst danach festgesetzt.

Dass die Ministerinnen der schwarz-blauen Regierung bereits erklärten, die Initiative nicht zu unterstützen, sei "schade", so Hashemi. Vor allem von Frauenministerin Bogner-Strauß ist sie enttäuscht, sollte doch gerade sie sich für Gleichwertigkeit einsetzen, meint sie. Mit Blick auf das Regierungsprogramm sei die Absage jedoch nicht überraschend, denn in diesem würde die Unterschiedlichkeit von Frauen und Männern hervorgehoben, meinte die Sprecherin weiters.

Wenn nur sieben von neun Forderungen unterstützt werden können, sollte man das Volksbegehren als Ganzes sehen und trotzdem unterzeichnen. Manche der Punkte ließen sich sofort umsetzen, andere wie etwa die Arbeitszeitreduzierung sollten als Debattenbeiträge mit schrittweiser Umsetzung gesehen werden. "Wir müssen mit Maximalforderungen reingehen", erklärte Hashemi.

Bogner-Strauß hatte erklärt, dass der Forderungskatalog zwar einige unterstützenswerte Punkte enthält, ihr jedoch Forderungen wie die Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden zu weit gehen. Sie sei aber in gutem Dialog mit den Initiatorinnen, hieß es.

Angesprochen auf das Thema Gewaltschutz, zu dem die Regierung kürzlich den Ausbau um 100 Plätze in Fraueneinrichtungen bis 2022 angekündigt hat, stellte Hashemi außerdem fest: "Das reicht natürlich nicht." Die SPÖ-Frauen riefen am Montag zur Unterstützung des Frauen-Volksbegehrens auf. Vorsitzende Gabriele Heinisch-Hosek unterzeichnete bei einer Medienaktion auch gleich gemeinsam mit der Wiener SPÖ-Frauenchefin Renate Brauner. Kritik kam hingegen von der FPÖ: Im Regierungsprogramm seien "viele sinnvolle frauenpolitische Initiativen" enthalten, hieß es.

"Von echter Gleichstellung sind wir in unserer Gesellschaft immer noch weit entfernt - nicht nur, wenn es um die eklatanten Lohnunterschiede geht", stellte Heinisch-Hosek fest. Sie kritisierte wie bereits die Initiatorinnen des Volksbegehrens, dass die Ministerinnen dieses nicht unterstützen.

FPÖ-Frauensprecherin Carmen Schimanek hingegen erklärte, sie werde das Frauen-Volksbegehren nicht unterstützen, da die Initiatorinnen aus ihrer Sicht über das Ziel hinausschießen: "Queere Pädagogik, die auf die Gleichmacherei von Buben und Mädchen abzielt, hat mit vernünftiger Frauenpolitik gar nichts zu tun, so etwas kann man nicht mit ruhigem Gewissen unterstützen."

Auch der Forderung nach einer 50-Prozent-Frauenquote in Politik und Wirtschaft kann Schimanek nichts abgewinnen. "Inakzeptabel" findet die Abgeordnete die Forderung nach kostenlosen Abtreibungen: "Es ist nicht die Aufgabe der Steuerzahler, für die Tötung von ungeborenem Leben aufzukommen." Mit Verweis auf die frauenpolitischen Initiativen im Regierungsprogramm hält sie das Volksbegehren ohnehin für "überflüssig".

Organisatorinnen und Unterstützerinnen der Kampagne "One Billion Rising" in Österreich, die sich für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie für deren Gleichstellung einsetzt, riefen am Montag zur Unterstützung des Frauen-Volksbegehrens auf. Nicht zufällig seien drei der neun Forderungen, um die es geht, dem Thema Sicherheit gewidmet, sagte Lena Jäger, eine der Initiatorinnen des Volksbegehrens.

Die von der Regierung angedachte weitere Verschärfung des Strafrechts bei Sexualdelikten und bei Gewalt gegen Frauen und Kinder stößt bei den Frauen auf Kritik: "Von der populistischen Forderung nach einer Erweiterung des Strafrahmens halten wir rein gar nichts", sagte die Juristin Brigitte Hornyik, die stellvertretende Vorsitzende des Österreichischen Frauenrings, am Montag bei einer Pressekonferenz von "One Billion Rising Austria" in Wien.

Hornyik forderte vielmehr von den Strafverfolgungsbehörden und Gerichten, Anzeigen von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, ernst zu nehmen, Opfer nicht zu belächeln oder ihnen das Gefühl zu vermitteln, "so arg wird's schon nicht gewesen sein". Sie vermisst in dem Zusammenhang zudem den Straftatbestand der psychischen Gewalt.

Ewa Dziedzic, Sprecherin der Grünen Frauen, bezeichnete die zur Diskussion stehende Erweiterung des Strafrahmens als "zynisch", zumal es "um ein breites gesellschaftliches Thema geht". Die Bundesrätin erneuerte die Forderung nach einem Nationalen Aktionsplan zur Prävention von Gewalt und Schutz für Betroffene, der alle Ebenen umfasst. In Österreich ist jede fünfte Frau über 15 Jahren von körperlicher Gewalt betroffen, jede dritte von sexueller Gewalt.

Gabriele Heinisch-Hosek, SPÖ-Frauensprecherin und bis Mai 2016 Frauenministerin, übte Kritik an den Ländern. "Sie sind seit Jahren säumig, mehr Plätze in den Frauenhäusern zu schaffen", wofür Österreich sich mit der Unterzeichnung der Istanbul-Konvention verpflichtet hat.

Die Kampagne "One Billion Rising" - "Eine Milliarde erhebt sich" - wurde 2012 in New York initiiert. Die Zahl bezieht sich auf Frauen weltweit, die von Gewalt betroffen sind. Seit 2013 findet die Kampagne mit künstlerischen Performances jeweils am 14. Februar, dem Valentinstag, auch in Österreich statt. Eine der Absichten besteht darin, Frauen und Mädchen unter anderem durch Tanzen zum Neinsagen zu ermutigen. In Wien traten die Künstlerinnen bisher vor dem Parlament auf, heuer erstmals auf dem Platz der Menschenrechte am Museumsquartier.

(APA)

## **Erste Unterschriften für Frauen-Volksbegehren werden gesammelt**

*Die ersten Unterschriften für das Frauen-Volksbegehren setzten am Montag die Initiatorinnen in Wien Rudolfsheim-Fünfhaus. Die Initiative hofft nun bis zum 12. März auf viele Nachahmer. Dass die Regierung das Volksbegehren nicht offiziell unterstützt, enttäuscht, aber überrascht nicht.*

Sprecherin Schifteh Hashemi erklärte bei dem Fototermin, dass das Frauen-Volksbegehren auf die Gleichwertigkeit von Frauen und Männern in Österreich abzielt. Gefordert werden gleicher Lohn für gleiche Arbeit, das Recht auf Vielfalt und das Recht auf Sicherheit, so Hashemi weiter. "Wir wollen echte Wahlfreiheit", so brauche es etwa Kinderbetreuungseinrichtungen, die eine Vollzeitarbeit erlauben; zentral sei auch der Gewaltschutz, betonte die Sprecherin.

8.400 Unterschriften nötig

Die Initiatorinnen sammeln nun fünf Wochen bis 12. März Unterschriften und werden sie dann beim Innenministerium einreichen. Rund 8.000 sind für die Durchführung des Volksbegehrens nötig. Der Zeitraum für die Eintragungswoche wird erst danach festgesetzt.

Wenn nur sieben von neun Forderungen unterstützt werden können, sollte man das Volksbegehren als Ganzes sehen und trotzdem unterzeichnen. Manche der Punkte ließen sich sofort umsetzen, andere wie etwa die Arbeitszeitreduzierung sollten als Debattenbeiträge mit schrittweiser Umsetzung gesehen werden. "Wir müssen mit Maximalforderungen reingehen", erklärte Hashemi.

Frauenministerium unterstützt Initiative nicht

Dass die Ministerinnen der schwarz-blauen Regierung bereits erklärten, die Initiative nicht zu unterstützen, sei "schade", so Hashemi. Vor allem von Frauenministerin Bogner-Strauß ist sie enttäuscht, sollte doch gerade sie sich für Gleichwertigkeit einsetzen, meint sie. Mit Blick auf das Regierungsprogramm sei die Absage jedoch nicht überraschend, denn in diesem würde die Unterschiedlichkeit von Frauen und Männern hervorgehoben, meinte die Sprecherin weiters.

Forderungen gehen zu weit

Bogner-Strauß hatte erklärt, dass der Forderungskatalog zwar einige unterstützenswerte Punkte enthält, ihr jedoch Forderungen wie die Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden zu weit gehen. Sie sei aber in gutem Dialog mit den Initiatorinnen, hieß es.

Angesprochen auf das Thema Gewaltschutz, zu dem die Regierung kürzlich den Ausbau um 100 Plätze in Fraueneinrichtungen bis 2022 angekündigt hat, stellte Hashemi außerdem fest: "Das reicht natürlich nicht."

FPÖ dagegen, SPÖ dafür

Die SPÖ-Frauen haben am Montag zur Unterstützung des Frauen-Volksbegehrens aufgerufen. Vorsitzende Gabriele Heinisch-Hosek unterzeichnete bei einer Medienaktion auch gleich gemeinsam mit der Wiener SPÖ-Frauenchefin Renate Brauner. Kritik kam hingegen von der FPÖ: Im Regierungsprogramm seien "viele sinnvolle frauenpolitische Initiativen" enthalten, hieß es in einer Aussendung.

Die SPÖ-Frauen haben am Montag zur Unterstützung des Frauen-Volksbegehrens aufgerufen. Vorsitzende Gabriele Heinisch-Hosek unterzeichnete bei einer Medienaktion auch gleich gemeinsam mit der Wiener SPÖ-Frauenchefin Renate Brauner. Kritik kam hingegen von der FPÖ: Im Regierungsprogramm seien "viele sinnvolle frauenpolitische Initiativen" enthalten, hieß es in einer Aussendung.

### **Auch "One Billion Rising" unterstützt Begehren**

Organisatorinnen und Unterstützerinnen der Kampagne "[One Billion Rising](#)" in Österreich, die sich für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie für deren Gleichstellung einsetzt, rufen ebenfalls zur Unterstützung des Frauenvolksbegehrens auf. Nicht zufällig seien drei der neun Forderungen, um die es geht, dem Thema Sicherheit gewidmet, sagte Lena Jäger, eine der Initiatorinnen des Volksgehrens.

### **Auch "One Billion Rising" unterstützt Begehren**

Organisatorinnen und Unterstützerinnen der Kampagne "One Billion Rising" in Österreich, die sich für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie für deren Gleichstellung einsetzt, rufen ebenfalls zur Unterstützung des Frauenvolksbegehrens auf. Nicht zufällig seien drei der neun Forderungen, um die es geht, dem Thema Sicherheit gewidmet, sagte Lena Jäger, eine der Initiatorinnen des Volksgehrens.

---

## 4. Vorankündigungen

Liste Pilz – Parlamentsklub, Veröffentlichung am 14.02.2018:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20180214\\_OTS0058/stern-fordert-sparpaket-das-leben-rettet](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180214_OTS0058/stern-fordert-sparpaket-das-leben-rettet)

### **Stern fordert Sparpaket, das Leben rettet Liste Pilz unterstützt One Billion Rising**

Wien (OTS) - „Während sich die Regierung mit der Verschärfung des Strafrechts auseinandersetzt, was in meinen Augen viel Lärm um Nichts ist, feiern wir heute, am Valentinstag, weltweit die internationale Kampagne „One Billion Rising“ - Eine Milliarde erhebt sich – um auf die Milliarde Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen, die von genderbasierter Gewalt betroffen sind und das ist jede Dritte. Der Regierung sei gesagt, dass Österreich bereits das beste Gewaltschutzgesetz der Welt hat, um das uns alle beneiden. Was fehlt, ist die Durchfinanzierung. Es ist gut und notwendig, dass die Bereitschaft gezeigt wurde, die Betten in Frauenhäusern aufzustocken, doch das reicht nicht“, meint die Frauensprecherin der Liste Pilz, Maria Stern.

Sowohl Gewaltschutzzentren und die AÖF (Autonome Österreichische Frauenhäuser) als auch das Frauenvolksbegehren und die Liste Pilz fordern, dass die Gelder für Gewaltschutz und speziell die Täterarbeit erhöht werden um Leben zu retten und Geld zu sparen.

„Derzeit investiert der Staat ca. zehn Mio. Euro in Gewaltschutz, der Grevio Schattenbericht (Europarat und NGOs) errechnete, dass 210 Mio. Euro notwendig wären um Leben zu retten und uns die volkswirtschaftlichen Folgekosten von 3,7 Milliarden Euro zu sparen, die genderbasierte Gewalt in Österreich verursacht. Und das jährlich. Ich warne, bei einem so wichtigen Thema, vor populistischen

Schnellschüssen und fordere stattdessen ein Sparpaket, das Leben rettet", hält die Frauensprecherin der Liste Pilz fest.

2014 wurde der Song "Why" von Maria Stern als österreichischer Beitrag zur internationalen Kampagne "One Billion Rising", in einer Gemeinschaftsproduktion aufgenommen. Sängerinnen wie u.a. Birgit Denk, Andrea Eckert, Nadja Maleh, Michou Friesz, Nadine Beiler, Christine Hödl, Monika Ballwein, Beatrix Neundlinger, Jelena Poprzan und Bella Wagner verliehen ihre Stimme für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen. Arrangement: Herbert Pichler (VBW) <https://youtu.be/dPabbC5GeZE>

Rückfragen & Kontakt:

Liste Peter Pilz im Parlament

Eva Kellermann

06648818 1042



Österreichischer Städtebund, Veröffentlichung am 13.02.2018:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20180213\\_OTS0056/one-billion-rising-2018-erhebt-euch-und-tanzt](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180213_OTS0056/one-billion-rising-2018-erhebt-euch-und-tanzt)

## **One Billion Rising 2018 – erhebt euch und tanzt!**

Städtebund-Frauenausschuss unterstützt Aktionstag am 14. Februar – Überblick über geplante Aktionen in Österreichs Städten

Wien (OTS/RK) - Mit der Aktion „One Billion Rising“ wird am 14. Februar weltweit öffentlich ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen gesetzt. Die städtischen Frauenbüros und der Frauenausschuss des Österreichischen Städtebundes unter seiner Vorsitzenden, der Wiener Stadträtin Sandra Frauenberger, unterstützen die Aktion bereits seit Jahren.

Über den Hashtag #metoo, der im Oktober 2017 startete, kam international die Diskussion über sexualisierte Gewalt, oft auch über Jahrzehnte zurück liegende Ereignisse, die Frauen-, ja sogar Mädchenleben veränderten, ins Rollen. Wie die #metoo Kampagne aufzeigt, ist es auch heute noch möglich, begründet auf ungleichen Machtverhältnissen, dass Männer Frauen Gewalt antun, die ausschließlich zu Konsequenzen für die Frauen führen. Die Bekämpfung von Gewalt setzt daher Maßnahmen voraus, die neben der wesentlichen Unterstützung für die Opfer, auch Täterarbeit leistet. „Frauen müssen sicher und selbstbestimmt leben können. Gewalt an Frauen ist niemals zu tolerieren. Öffentliche Diskussionen wie „metoo“ sind wichtig, weil sie immer noch bestehende Tabus aufbrechen“, so Stadträtin Frauenberger.

Jede dritte Frau von sexueller Belästigung betroffen

Gemäß der Studie der europäischen Grundrechtsagentur FRA ist jede 5. Frau in Österreich ab dem 15. Lebensjahr von körperlicher und/oder psychischer Gewalt, jede 3. Frau von sexueller Belästigung und jede 7. Frau von Stalking betroffen.

Oft wird die Gewalt von Männern ausgeübt, aber nicht von Unbekannten, wie sich vermuten ließe. 90 Prozent aller Gewalttaten werden nach Schätzungen der Polizei in der Familie und im sozialen Nahraum ausgeübt: (Ex-)Ehepartner, (Ex-)Lebensgefährten, männliche Verwandte und Bekannte. Wie die #metoo Kampagne aufzeigte, besteht immer noch riesiger Handlungsbedarf beim Thema Gewalt gegen Frauen. „Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist niemals ok. Und darüber ist zu sprechen, gerne auch zu tanzen. So

oft und so lange, bis es sie nicht mehr gibt. Auch Männern können und sollen hier ihre Solidarität bekunden und mittanzen.“, so Generalsekretär Thomas Weninger.

Hier eine Auflistung der Risings in Österreichs Städten:

Amstetten 11.00 bis 11.20, Hauptplatz  
Bregenz 14.00, Kornmarktplatz  
Bruck an der Mur 12.30, Ecke Mittergasse/Burggasse  
Gmunden/Salzkammergut 17.00 bis 18.30, Stadtplatz  
Hartberg 11.30 in der Aula des Bundesschulzentrum Hartberg  
Innsbruck 14.00 bei der Annasäule, Maria-Theresien-Straße  
Klagenfurt: 12.30 bis 13.30 vor dem Rathaus  
Linz: Schüler\*innenaktion 9.45 bis 10.30 Schulzentrum Flötzerweg 88  
Mödling 19.00, Schranneplatz/Fußgängerzone  
Neunkirchen 11.00, Neunkirchner Hauptplatz  
Salzburg ab 18.30, Anton-Neumayr-Platz, Szene Salzburg  
St. Pölten 12.30 bis 13.30, Rathausplatz  
Wien 16.30, Platz der Menschenrechte / U2 Museumsquartier

Die oben zitierte Studie von FRA hat weiters ergeben, dass nur jede 5. Frau in Österreich weiß, wohin sie sich nach Gewalterlebnissen wenden kann. Hier ein Auszug aus den zahlreichen Angeboten in Österreich:

Hilfe für Gewaltopfer:

- o bundesweite Frauenhelpline 0800/222 555 gegen Gewalt, 24 Stunden, 7 Tage die Woche
  - o Wien: Frauennotruf: 01 71719: 24h, 7 Tage die Woche
  - o Zusammenschluss österreichischer Frauenhäuser - ZOEF
  - o Autonome Österreichische Frauenhäuser - AOEF
  - o Männliche Opfer können sich an die Männerberatungsstellen, die es mittlerweile in jedem Bundesland gibt, wenden.
  - o Ein Opfernnotruf bietet unter der kostenfreien Nummer 0800/112 112 allen Gewalt- und Verbrechensopfern rund um die Uhr Hilfe und Unterstützung an.
  - o Kinder können sich an den kostenlosen „Rat auf Draht“ unter 147 oder 24 Stunden Kindernotruf 0800/567 567 wenden.
  - o [www.haltdergewalt.at](http://www.haltdergewalt.at) bietet jeden Montag zwischen 19 und 22h Onlineberatung an
  - o Die fem:HELP-App bietet einen umfassenden Überblick für von Gewalt betroffene Frauen
- Hintergrund One Billion Rising

One Billion Rising (eine Milliarde erhebt sich) ist eine etwas andere Antwort auf die vielen Formen der Gewalt gegen Frauen. Die weltweit größte Massenprotestkundgebung findet ausgerechnet am Valentinstag statt. Die „Milliarde“ bezieht sich auf eine UN-Statistik aus dem Jahr 2012, nach der weltweit jede dritte Frau Opfer von Gewalt wird. Der Tanz wird zum Lied „Break the chain“ („Spreng die Ketten“ in der deutschen Version) und nach fester Choreographie getanzt, das Rahmenprogramm variiert lokal. Auch in Österreich gibt es zahlreiche Workshop-Gelegenheiten, um den Tanz zu erlernen. Aber auch ohne die Tanzschritte zu beherrschen, freuen sich die Risings auf viele TeilnehmerInnen.

(Schluss)

Rückfragen & Kontakt:

Saskia Sautner

Österreichischer Städtebund

Telefon: 01 4000 89990

E-Mail: [saskia.sautner@staedtebund.gv.at](mailto:saskia.sautner@staedtebund.gv.at)

[www.staedtebund.gv.at](http://www.staedtebund.gv.at)



Die Grünen Wien, Veröffentlichung am 13.02.2018:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20180213\\_OTS0140/gruene-wienhuemer-valentinstag-steht-zum-6-mal-im-zeichen-gegen-gewalt-an-frauen](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180213_OTS0140/gruene-wienhuemer-valentinstag-steht-zum-6-mal-im-zeichen-gegen-gewalt-an-frauen)

## **Grüne Wien / Huemer: Valentinstag steht zum 6. Mal im Zeichen gegen Gewalt an Frauen**

*Unterstützung für "One Billion Rising" am Platz der Menschenrechte*

Wien (OTS) - Der morgige Valentinstag steht auch heuer im Zeichen gegen Gewalt an Frauen, durch One Billion Rising Austria. Die Frauensprecherin der Grünen Wien, Gemeinderätin Barbara Huemer, bekundet ihre Unterstützung: "Der zweite Wiener Gleichstellungsmonitor hat klar aufgezeigt, dass Frauen besonders von Gewalt im sozialen Nahraum betroffen sind."

Bei Wegweisungen und Betretungsverboten durch die Polizei gab es erfreulicherweise einen Rückgang im Vergleich zum ersten Wiener Gleichstellungsmonitor. Allerdings verzeichnen die Interventionsstelle, Frauenhäuser und das Frauentelefon steigende Anfragen zum Thema Gewaltschutz. Das macht klar, dass das Gleichstellungsziel des Sichtbarmachens und Senken von Gewalt durch (Ex-)PartnerInnen mehr als berechtigt und durchgehend aktuell ist.

Nach wie vor sind Frauen und Mädchen Hauptbetroffene von sexualisierter Gewalt, was sich besonders an den Anzeigen und Verurteilungen wegen Vergewaltigung und geschlechtlicher Nötigung zeigt. Ein Anstieg zeigt sich auch bei den Delikten des Stalking und der fortgesetzten Gewaltausübung. Diese richten sich besonders oft gegen Frauen. Ebenso angestiegen sind Körperverletzungen an Frauen in Wien, dafür gab es einen Rückgang bei Morden. "Wienerinnen sind einfach nach wie vor zu oft von Gewalt betroffen. Wenn sich in einzelnen Bereichen Fortschritte zeigen, nehmen meist neue Formen der Gewaltausübung, wie derzeit Stalking, zu. Es ist wichtig, dass One Billion Rising mit einem großen, roten Stoppschild aufzeigt." so Huemer abschließend.

Der zweite Wiener Gleichstellungsmonitor 2017 zeigt Fortschritte und Verschlechterungen in verschiedenen Lebensbereichen von Frauen auf. Ein Kapitel ist dem Bereich Gewalt gewidmet. Der erste Gleichstellungsmonitor ist 2013 erschienen. One Billion Rising setzt international ein starkes Zeichen für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen. Weltweit wird geschätzt, dass jede dritte Frau von Gewalt betroffen ist, also eine Milliarde. Unter dem Motto "Alle Stimmen für Frauen" setzt One Billion Rising Austria ein künstlerisches Zeichen am Platz der Menschenrechte mit der Veranstaltung "Tanzen gegen Gewalt an Frauen".

Rückfragen & Kontakt:

Kommunikation Grüne Wien

(+43-1) 4000 - 81814

presse.wien@gruene.at

<http://wien.gruene.at>

Wien für Frauen – Plattform 20000 Frauen, Veröffentlichung am 12.02.2018:

<http://www.wienfuerfrauen.at/veranstaltungen/plattform-20000-frauen>

### ONE BILLION RISING VIENNA 2018

14. 2. 2018, 18:30 Platz der Menschenrechte.

One Billion Rising Vienna 2018: ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!

Am Mittwoch, 14. 2., findet bereits zum sechsten Mal in Folge One Billion Rising Vienna statt. Das Motto lautet ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*! - weil 2018 ein wichtiges Jahr für Frauen\* in Österreich ist: 100 Jahre Frauenwahlrecht, 40 Jahre 2. Frauenbewegung und das Frauen\* Volksbegehren 2.0. Die Veranstaltung, organisiert vom Verein One Billion Rising Austria, wird 2018 erstmalig am Platz der Menschenrechte, MQ – 1070 Wien, abgehalten.

Diesmal sind die Anti Fascist Ballet School, Eloui, EsRAP, OMAS GEGEN RECHTS, starsky u. v. a. mit dabei. Moderation: Natalie Assmann. Das detaillierte Programm finden Sie unter: <https://1billionrising.at/rising-vienna/rising-2018/>

One Billion Rising ist eine getanzte Kundgebung für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*. Die globale Kampagne wurde 2012 als Reaktion auf diese Zahlen ins Leben gerufen: 1 von 3 Frauen\* weltweit ist von Gewalt betroffen. Das Herzstück der Kampagne, der Tanz zum Song „Break the Chain“, wird am 14. 2., dem V-Day, von zigtausenden Menschen weltweit getanzt.

www.1billionrising.at

**wien**  
**VON FRAUEN FÜR FRAUEN**  
**Plattform 20000 Frauen**

February 12, 2018

**ONE BILLION RISING VIENNA 2018**

- 14. 2. 2018, 18:30 Platz der Menschenrechte.  
**One Billion Rising Vienna 2018: ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!**

**Am Mittwoch, 14. 2.,** findet bereits zum sechsten Mal in Folge One Billion Rising Vienna statt. Das Motto lautet ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*! - weil 2018 ein wichtiges Jahr für Frauen\* in Österreich ist: 100 Jahre Frauenwahlrecht, 40 Jahre 2. Frauenbewegung und das Frauen\* Volksbegehren 2.0. Die Veranstaltung, organisiert vom Verein One Billion Rising Austria, wird 2018 erstmalig am Platz der Menschenrechte, MQ – 1070 Wien, abgehalten.

Diesmal sind die Anti Fascist Ballet School, Eloui, EsRAP, OMAS GEGEN RECHTS, starsky u. v. a. mit dabei. Moderation: Natalie Assmann. Das detaillierte Programm finden Sie unter: <https://1billionrising.at/rising-vienna/rising-2018/>

#### Kostenlose OBRA-Tanzworkshops im Vorfeld

Mehrere OBRA-Tanzworkshops mit der Künstlerischen Leitung Aiko Kazuko Kurosaki haben bereits stattgefunden, es gibt noch weitere Termine. Alle Informationen unter:

<http://www.1billionrising.at/category/news-termine/termine>

Rückfragen und Kontakt

Mechthild Geyer, Verein OBRA – One Billion Rising Austria

Mobil: +43 (0) 650/34 03 109 / E-Mail: [presse@1billionrising.at](mailto:presse@1billionrising.at) / [www.1billionrising.at](http://www.1billionrising.at)

#### OBRA-Pressekonferenz

Montag, 12. Februar 2018, 10:00

Dschungel Wien, Bühne 1 (MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien)

Am Podium: Bundesrätin Ewa Dziejcz (Sprecherin der Grünen Frauen Österreich), Brigitte Hornyik (Österreichischer Frauenring), Gabriele Heinisch-Hosek (SPÖ-Frauensprecherin und Frauenvorsitzende), Lena Jäger (Projektleitung Frauen\*Volksbegehren 2.0), Corinne Eckenstein (Leitung Dschungel Wien), Aiko Kazuko Kurosaki (Künstlerische Leitung OBRA).

Offene Wildwerkstatt im Dschungel Wien:

Mo., 22. 1. 2018, 17:30 - 19:30

Hier wird die Choreografie zu „Break the Chain“ in der gespiegelten Version unterrichtet - für diejenigen gedacht, die mit Aiko die Gruppen anführen wollen.

OBRA - Tanzworkshop im NUU / Galerie Werkstatt NUU, Wilhelm-Exner-Gasse 15, 1090 Wien

Die, 13. 2. 2018, 18:00 - 19:00

Offen für alle, die die Choreografie noch ein letztes Mal vor OBR-Vienna 2018 proben wollen!

Im Anschluss findet dort als OBRA-Auftaktveranstaltung die Vernissage der Ausstellung „Frauen-Bilder aus Afghanistan“ mit Bildern der jungen afghanischen Malerin Elham Tajik statt.

---

SPÖ Pressestelle, Termine veröffentlicht am 09.02.2018:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20180209\\_OTS0071/spoe-termine-von-12-februar-bis-16-februar-2018](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180209_OTS0071/spoe-termine-von-12-februar-bis-16-februar-2018)



### **SPÖ-Termine von 12. bis 16. Februar 2018**

Wien (ots) – Montag, 12. Februar:

[...] 10.00 Uhr SPÖ-Bundesfrauenvorsitzende Gabriele Heinisch-Hosek nimmt an der Pressekonferenz zu „One Billion Rising Vienna 2018: Alle Stimmen für Frauen\*!“ teil. One Billion Rising ist eine getanzte Kundgebung für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*. Die globale Kampagne wurde 2012 als Reaktion auf diese Zahlen ins Leben gerufen: 1 von 3 Frauen\* weltweit ist von Gewalt betroffen. Das Herzstück der Kampagne, der Tanz zum Song „Break the Chain“, wird am 14.2., dem V-Day, von zigtausenden Menschen weltweit getanzt (Dschungel Wien, Bühne 1, MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien). [...]

... frauensache. One Billion Rising

**MITTWOCH**

...rätselrallye



createyourdate

**Das erotische Wien**  
Wer heute nicht einigermaßen vorhersehbar bei Candlelight dinieren will, könnte mit dem **Lover** auch zwei Stunden lang die Wiener Innenstadt erobern! Bei der nagelneuen Outdoor-Rätselrallye „Das erotische Wien“, wo es lustvoll und lustig ans Lüften historisch-erotischer Stadtgeheimnisse geht. So gilt es etwa Penis und Vagina am Stephansdom auszuspähen, das nackte „**Arscherl**“ am Donnerbrunnen abzuklatschen (bringt Glück!), die „Wiener Auster“ zu studieren oder **Casanovas** Spuren in der Spiegelgasse zu folgen. Amüsante Mischung aus Facts und Anekdoten! Mehr Valentine's-Tipps am [Portal](#).

**Treffpunkt:** Stephansplatz 4, 1010 Wien. 14. Februar 17:00 + 20:00 Uhr. 25 €. Anmelden. [Web](#)

...frauensache



**One Billion Rising**  
Weltweit wird eine von drei Frauen im Laufe ihres Lebens **geschlagen** oder vergewaltigt. Um gegen diese Gewalt ein sichtbares Zeichen zu setzen, hat die amerikanische Feministin Eve Ensler 2012 den Valentinstag zum **V-Day** erklärt. Und die „One Billion Rising“-Kampagne ins Leben gerufen! Seither gehen jährlich am 14.2. Millionen von Frauen aus 190 Länder auf die Straße, um gemeinsam für ein gewaltfreies Leben zu **tanzen**. Auch Wien ist dabei! Um 16:30 wird auf der Mariahilfer getanzt, um 17:30 im Dschungel Wien und ab 20:00 Uhr in der Galerie Werkstatt NUU. Große After-Party!

**Platz der Menschenrechte**, Mariahilfer Straße 1, 1070 Wien. 14.2. 16:30 Uhr. [Web](#)

Esel.at, Veröffentlichung am 07. Februar 2018: <https://esel.at/termin/94918>

**One Billion Rising Vienna 2018**

One Billion Rising setzt sich international als getanzte Kundgebung für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* ein. OBRA - One Billion Rising Austria veranstaltet wie jedes Jahr am 14. Februar in Wien die künstlerische Kundgebung „One Billion Rising Vienna“ - ACHTUNG - diesmal sind wir auf dem PLATZ DER MENSCHENRECHTE und nicht vor dem Parlament, da dieses renoviert wird und OBRA heuer in Kooperation mit dem Dschungel Wien steht.

2018 ist ein wichtiges Jahr für Frauen\* in Österreich - 100 Jahre Frauen\*wahlrecht, 40 Jahre 2. Frauen\*bewegung und das Frauen\*Volksbegehren 2.0 soll bald starten. Daher lautet das Motto von One Billion Rising Vienna 2018 :  
ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!

Die Künstler\*innen / aktivistische Initiativen, die heuer auftreten werden sind:  
Anti Fascist Ballet School / unter der Leitung v. Magdalena Chowanec u. Elisabeth Ward • Corpo Colectivo (CoCo Wien) / unter der Leitung v. Lisbeth Bitto • crackthefiresister •

Larissa Breitenegger mit den Riesenseifenblasen • Eloui • EsRAP • OMAS GEGEN RECHTS • starsky / Projektionen • STiXX-FRAUENTROMMELN

Moderation: Natalie Assmann  
Künstlerische Leitung: Aiko Kazuko Kurosaki

ACHTUNG: OBR-Vienna 2018 besteht heuer aus 4 Teilen:  
16:30 - OBRA-Special für Schulen / Platz der Menschenrechte  
17:30 - OBRA im Dschungel Wien / Bühne 3  
18:30 - OBR-Vienna 2018 / Platz der Menschenrechte / Hauptkundgebung  
20:30 - OBRA-Afterparty im NUU  
Galerie Werkstatt NUU,  
Wilhelm-Exner-Gasse 15, 1090 Wien

Wie jedes Jahr gibt es davor zahlreiche gratis OBRA-Tanzworkshops, wo ihr „Break the Chain“ lernen könnt!  
[https://www.facebook.com/events/316738795479822/?event\\_time\\_id=316738808813154](https://www.facebook.com/events/316738795479822/?event_time_id=316738808813154)

Alle Termine wie die OBRA-Tanzworkshops, Pressekonferenz, OBRA- Auftaktveranstaltung, mehr Informationen und unsere Kooperationspartner\*innen und Fördergeber\*innen könnt ihr unter: [www.1billionrising.at](http://www.1billionrising.at) erfahren.

! Tanze mit für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* !

Fortsetzung: Esel.at, Veröffentlichung am 07. Februar 2018: <https://esel.at/termin/94918>

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://esel.at/termin/94918>. The page content includes:

- TERMINDETAILS
- One Billion Rising Vienna 2018
- 14.02.2018 18:30h
- MQ - MuseumsQuartier Wien
- A large red and white graphic with the text: **OBR-Vienna 2018**, **ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!**, **14.2.2018**, and a list of events: 16:30 OBRA-Special für Schulen Platz der Menschenrechte, 17:30 OBRA im Dschungel Wien, Bühne 3, and 18:30 OBR-Vienna 2018 Platz der Menschenrechte Mariahilfer Straße 1, 1070 Wien.
- Navigation links: INDEX, ABOUT, KALENDER, BLOG, FOTOS, REZEPTION, GAZEBO, TERMINE EINTRAGEN, REGISTRIEREN, LOGIN.
- NEWSLETTER sign-up form with a 'Join' button.
- PARTNER logo for **VIENNA**.

Strawanzerin, Veröffentlichung am 06.02.2018: <https://www.strawanzerin.at/termin/one-billion-rising-vienna-2018/>

**One Billion Rising Vienna 2018**  
**14. Februar, 18:30 bis 20:30**

Am Mittwoch, 14. 2., findet bereits zum sechsten Mal in Folge One Billion Rising Vienna statt. Das Motto lautet ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*! – weil 2018 ein wichtiges Jahr für Frauen\* in Österreich ist: 100 Jahre Frauenwahlrecht, 40 Jahre 2. Frauenbewegung und das Frauen\* Volksbegehren 2.0. Die Veranstaltung, organisiert vom Verein One Billion Rising Austria, wird 2018 erstmalig am Platz der Menschenrechte, MQ – 1070 Wien, abgehalten.

Diesmal sind die Anti Fascist Ballet School, Eloui, EsRAP, OMAS GEGEN RECHTS, starsky u. v. a. mit dabei. Moderation: Natalie Assmann. Das detaillierte Programm finden Sie unter: <https://1billionrising.at/rising-vienna/rising-2018/>

One Billion Rising ist eine getanzte Kundgebung für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*. Die globale Kampagne wurde 2012 als Reaktion auf diese Zahlen ins Leben gerufen: 1 von 3 Frauen\* weltweit ist von Gewalt betroffen. Das Herzstück der Kampagne, der Tanz zum Song „Break the Chain“, wird am 14. 2., dem V-Day, von zigtausenden Menschen weltweit getanzt.

Details

Datum:

14. Februar

Zeit:

18:30 - 20:30

Eintritt:

kostenlos

Veranstaltungskategorien:

Gratis, Kunst/Kultur, Musik,

Tanz

Veranstaltung-Tags:

Open Air

<https://1billionrising.at/>

Veranstalter

One Billion Rising Austria

E-Mail:

[office@1bra.at](mailto:office@1bra.at)

Webseite:

[www.1bra.at](http://www.1bra.at)

<https://www.strawanzerin.at/termin/one-billion-rising-vienna-2018/>

## One Billion Rising Vienna 2018

14. Februar, 18:30 - 20:30

kostenlos



## ONE BILLION RISING VIENNA 2018

14.02.2018, 18:30

Platz der Menschenrechte, MQ, 1070 Wien

Motto: ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!

One Billion Rising („eine Milliarde erhebt sich“) setzt sich international als getanzter Protest für ein Ende der Gewalt gegen Frauen\* und Mädchen\* ein.

Die „Milliarde“ errechnet sich aus der statistischen Aussage der UN 2012, dass ein Drittel aller Frauen\* und Mädchen\* weltweit in ihrem Leben Opfer von Gewalt werden. Auch in Wien findet an diesem Tag eine lautstarke Kundgebung statt.



freie theater  
newsletter

### Freie Theater News 6/Februar 2018

#### Inhaltsverzeichnis

##### Aktuell

[Initiative gegen die Verharmlosung der Liederbuch-Affäre](#)  
[Steiermark-Kultur: Einreichtermine für Anträge auf Projekt- und Basisförderung](#)  
[FairStyria: Einreichtermine 2018 für Landesförderungen](#)  
[ONE BILLION RISING VIENNA 2018](#)

2018 ist ein wichtiges Jahr für Frauen\* in Österreich :

100 Jahre Frauen\*wahlrecht, 40 Jahre 2. Frauen\*bewegung und das Frauen\*Volksbegehren 2.0 startet jetzt.

Daher lautet das Motto von One Billion Rising Vienna 2018:

ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!

beteiligte Künstler\*innen | aktivistische Initiativen:

Anti Fascist Ballet School | CorpoColectivo (CoCo Wien) | crackthefiresister | Larissa Breitenegger | Eloui | EsRAP | OMAS GEGEN RECHTS | starsky | STiXX-FRAUENTROMMELN

Moderation: Natalie Assmann

Künstlerische Leitung: Aiko Kazuko Kurosaki

Programm :

16:30 : OBRA-Special für Schulen / Platz der Menschenrechte

17:30 : OBRA im Dschungel Wien / Bühne 3

18:30 : OBR-Vienna 2018 / Platz der Menschenrechte / Hauptkundgebung

20:30 : OBRA-Afterparty im NUU

Galerie Werkstatt NUU, Wilhelm-Exner-Gasse 15, 1090 Wien

Wie jedes Jahr gibt es davor zahlreiche gratis OBRA-Tanzworkshops, wo Interessierte „Break the Chain“ lernen können : >> mehr

! Tanze mit für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* !

## One Billion Rising Vienna 2018

1070 Wien - Neubau

Mi., 14.02.2018

18:30

- Platz der Menschenrechte
- +43-6765094600
- 1billionrising.at

***One Billion Rising („eine Milliarde erhebt sich“) setzt sich als getanzter Protest für ein Ende der Gewalt gegen Frauen\* und Mädchen\* ein.***

Die „Milliarde“ errechnet sich aus der statistischen Aussage der UN, dass ein Drittel aller Frauen\* und Mädchen\* weltweit in ihrem Leben Opfer von Gewalt werden. Auch in Wien findet an diesem Tag eine lautstarke Kundgebung statt.

One Billion Rising Vienna 2018

OBRA - One Billion Rising Austria veranstaltet wie jedes Jahr am 14. Februar in Wien die künstlerische Kundgebung „One Billion Rising Vienna“. Heuer findet die Veranstaltung am Platz der Menschenrechte statt.

**One Billion Rising („eine Milliarde erhebt sich“) setzt sich als getanzter Protest für ein Ende der Gewalt gegen Frauen\* und Mädchen\* ein.**

Die „Milliarde“ errechnet sich aus der statistischen Aussage der UN, dass ein Drittel aller Frauen\* und Mädchen\* weltweit in ihrem Leben Opfer von Gewalt werden. Auch in Wien findet an diesem Tag eine lautstarke Kundgebung statt.

**One Billion Rising Vienna 2018**

OBRA - One Billion Rising Austria veranstaltet wie jedes Jahr am 14. Februar in Wien die künstlerische Kundgebung

„One Billion Rising Vienna“. Heuer findet die Veranstaltung am Platz der Menschenrechte



Foto: Andrea Peller

2018 ist ein wichtiges Jahr für Frauen\* in Österreich - 100 Jahre Frauenwahlrecht, 40 Jahre 2. Frauenbewegung und das FrauenVolksbegehren 2.0 soll bald starten.

Daher lautet das Motto von One Billion Rising Vienna 2018: "Alle Stimmen für Frauen!"

Die Künstler\*innen / aktivistische Initiativen, die heuer auftreten werden sind:

Anti Fascist Ballet School / unter der Leitung v. Magdalena Chowaniec u. Elisabeth Ward • Corpo Colectivo (CoCo Wien) / unter der Leitung v. Lisbeth Bitto • crackthefiresister •

Fortsetzung events.at am 05.02.

Larissa Breitenegger mit den Riesenseifenblasen • Eloui • EsRAP • OMAS GEGEN RECHTS • starsky / Projektionen • STIXX-FRAUENTROMMELN

Moderation: Natalie Assmann

Künstlerische Leitung: Aiko Kazuko Kurosaki

OBR-Vienna 2018 besteht heuer aus 4 Teilen:

16:30 - OBRA-Special für Schulen / Platz der Menschenrechte

17:30 - OBRA im Dschungel Wien / Bühne 3

18:30 - OBR-Vienna 2018 / Platz der Menschenrechte / Hauptkundgebung

20:30 - OBRA-Afterparty im NUU

Galerie Werkstatt NUU,

Wilhelm-Exner-Gasse 15, 1090 Wien

Wie jedes Jahr gibt es davor zahlreiche gratis OBRA-Tanzworkshops, wo Interessierte „Break the Chain“ lernen können:

<https://www.facebook.com/events/316738795479822/?eventtimeid=316738808813154>

! Tanze mit für ein Ende der Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* !

- [1billionrising.at](http://1billionrising.at)

---

8maerz.at: <https://8maerz.at/veranstaltung/one-billion-rising-vienna-2018/>

### **One Billion Rising Vienna 2018 – 14. Feber @ 16:30 – 22:00**

14. 2. 2018, Platz der Menschenrechte, MQ, 1070 Wien

18:30 Uhr, OBR-Vienna 2018 / Hauptkundgebung

Motto: ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!

STiXX-FRAUEN-TROMMELN eröffnen musikalisch / Tänzer\*innen aus dem OBRA-

Spezial-workshop unter der Leitung von Aiko Kazuko Kurosaki

Begrü-ßung durch die Moderatorin Natalie Ananda Assmann

Statement Aiko Kazuko Kurosaki

Break the Chain

OMAS GEGEN RECHTS

Anti Fascist Ballet School

(Magdalena Chowaniec, Elizabeth Ward) partizipative Tanzperformance

Kurze Reden der Ehrengäst\*innen:

Mag.a Nicole Berger-Krotsch (SPÖ-Wien, i. V. d. Stadträtin Sandra Frauenberger)

Dr.in Ewa Dziedzic (Bundesrätin, Sprecherin der Grünen Frauen Österreich)

Dr.in Brigitte Hornyik (Stellvertretende Vorsitzende / Österreichischer Frauenring)

Shifteh Hashemi (Sprecherin / Frauen\*Volksbegehren 2.0)

Natalia Hurst (Ni Una Menos Austria)

Elisabetta Giancesini, Jana Skudnicka (V-Day Vienna)

Nurcan Güleriyüz (Avesta - kurdische Frauen)

Valerie Vitzthum, Ehsan Batoori (F18 / TOGETHER WE STAND)

Eloui

Danksagung / Verabschiedung

Break the Chain

Fortsetzung: 8maerz.at: <https://8maerz.at/veranstaltung/one-billion-rising-vienna-2018/>

Moderation - Natalie Ananda Assmann

Projektionen - starsky

Riesenseifenblasen - Larissa Breitenegger

Punsch - Elfi Schuh

« Alle Veranstaltungen

## One Billion Rising Vienna 2018

**14. Feber @ 16:30 - 22:00**

« Frauenbilder aus Afghanistan

Seminarraumgespräch: 100 Jahre F

### One Billion Rising Vienna 2018

14. 2. 2018, Platz der Menschenrechte, MQ, 1070 Wien

18:30 Uhr, OBR-Vienna 2018 / Hauptkundgebung

Motto: ALLE STIMMEN FÜR FRAUEN\*!

STiXX-FRAUENTROMMELN eröffnen musikalisch / Tänzer\*innen aus dem OBRA-Spezialworkshop unter der Leitung von Aiko Kurosaki

Begrüßung durch die Moderatorin Natalie Ananda Assmann

Statement **Aiko Kazuko Kurosaki**

### Rahmenprogramm OBR-Vienna 2018:

16:30 - OBRA-Special für Schulen  
Platz der Menschenrechte

crackthefiresister (Wort-Bewegung-Stimm-Performance)  
Break the Chain mit den Schulen  
EsRAP (Esra Özmen mit ihrem Bruder Enes)

17:30 - OBRA im Dschungel Wien / Bühne 3

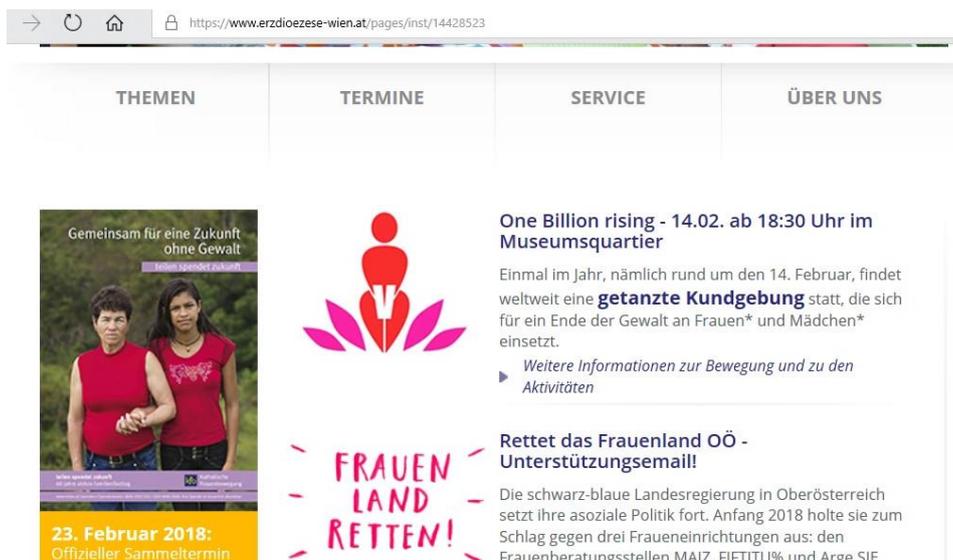
CorpoColectivo (CoCo Wien) (Tanzperformance unter der Leitung v. Lisbeth Bitto)  
Galerie Werkstatt NUU - Catering

20:30 - OBRA-Afterparty im NUU  
Galerie Werkstatt NUU, Wilhelm-Exnergasse 15, 1090 Wien

Margaret Carter und Jenny Simanowitz  
Essen, Trinken, Tanzen, Plaudern, Chillen...

Ausweichmöglichkeit bei Platzmangel: FZ-Bar, Währinger Str. 59/6, 1090 Wien, Eingang Prechtlgasse (bitte läuten) – women only!

Freier Eintritt zum gesamten Programm.



## 5. Überregionale Berichterstattung

### OBRA-Workshop mit Schüler\*innen der BFW Wörgl

Bezirksblatt, Veröffentlichung 03.01.2018: <https://www.meinbezirk.at/kufstein/lokales/woergler-schueler-tanzen-gegen-gewalt-d2363267.html>

#### **Wörgler Schüler tanzen gegen Gewalt**

**Japanische Choreografin studierte Tanz mit Schülern der BFW Wörgl ein. Schüler setzten mit Großprojekt ein Zeichen gegen die Gewalt.**

WÖRGL (red). Alena Haas, Natalie Klocker und Anna- Lena Schranz sind Schülerinnen der Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe mit Aufbaulehrgang in Wörgl und haben am 22. Dezember ein engagiertes und couragiertes Großprojekt mit 300 Schülern im Rahmen ihrer Matura veranstaltet. Die Diplomarbeit der drei jungen Frauen steht unter dem Titel „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ und für den schulisch geforderten Praxisbezug ließen sie sich vom alljährlich am 14. Februar in Wien vor dem Parlament stattfindenden Tanz der globalen Organisation „One Billion Rising“ inspirieren. Dieser Tanz wird von der japanischstämmigen Tänzerin und Choreografin Aiko Kazuko Kurosaki gestaltet. Mit dem Projekt „One Billion Rising“ verbindet die Künstlerin hierbei Kunst und Politik. Die drei Maturantinnen konnten die in Wien lebende Aiko motivieren nach Wörgl zu kommen und mit der gesamten Schule, die immerhin aus 300 Schülerinnen und Schülern besteht, den Tanz einzustudieren. Aiko Kazuko Kurosaki ist voll des Lobes von der Idee und dem Engagement und meint: „Die Wörgler Wirtschaftsschule ist die erste Bildungseinrichtung, welche an diesem sichtbaren Zeichen gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen aktiv mitmacht, ich bin hellauf begeistert!“



Die drei engagierten Maturantinnen (von links): Anna- Lena Schranz, Alena Haas und Natalie Klocker. (Foto: Hubert Berger / Stadt Wörgl)



Fotos: Hubert Berger / Stadt Wörgl

## Weitere Berichterstattung der Bezirksblätter

Zusammenschau der Bezirksblatt-Berichterstattung abrufbar unter:

<https://www.meinbezirk.at/themen/one-billion-rising.html>

### One Billion Rising (36)



#### "One Billion Rising" - Kundgebung

WOCHE Bruck/Mur | Bruck an der Mur | vor 1 Tag | 6 mal gelesen

Bruck an der Mur: Ecke Mittergasse/Burggasse | Mit der Beteiligung an der weltweiten, getanzten Kundgebung „One Billion Rising“ setzt das Frauenreferat der Stadt Bruck an der Mur am Mittwoch, dem 14. Februar, um 12.30 Uhr, Ecke Mittergasse/Burggasse ein starkes Zeichen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen.



#### One Billion Rising

Theresa Högler | Salzburg Stadt | vor 4 Tagen | 13 mal gelesen

Salzburg: Szene Salzburg | Steh auf gegen Gewalt an Mädchen und Frauen



#### Der Gewalt tanzend den Kampf ansagen

Veronika Teubl-Lafer | Hartberg-Fürstenfeld | am 02.02.2018 | 55 mal gelesen

KOMMENTAR. Am 14. Februar ist...Sie wissen es: genau, der berühmte Valentinstag. Berühmt, weil schon kurz nach Weihnachten mit süßen Leckereien in Herzform und liebevollem Blumenschmuck darauf aufmerksam gemacht wird: es ist bald wieder Zeit zu schenken, zu geben und "Liebe" zu verteilen. Jedenfalls das hat der Valentinstag mit dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen gemein. Der 14. Februar ist nämlich auch jener...

### Zu One Billion Rising schreiben: 24 Regionauten aus Österreich



Veronika Teubl-Lafer  
4 Beiträge

Folgen



Martina Weymayer  
4 Beiträge

Folgen



Nina Meißl  
3 Beiträge

Folgen

Österreich > Themen > One Billion Rising

### One Billion Rising (43)



#### Tanz-Demonstration am Rathausplatz gegen Gewalt

Michael Holzmann | St. Pölten | am 21.02.2018 | 37 mal gelesen

Der weltweite Flashmob gegen Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen „One Billion Rising“ fand am vergangenen Mittwoch auch am Rathausplatz St. Pölten statt.



#### "One Billion Rising"

Ingrid Schönnach | Imst | am 21.02.2018 | 18 mal gelesen

Imst: Pflegezentrum | Am Mittwoch, dem 7. März, von 15–16 Uhr am Vorplatz des Pflegezentrum Imst, findet bereits zum vierten Mal "One Billion Rising" statt. Dabei geht es um eine weltumspannende Solidaritätsbekundung für Rechte, Solidarität, Freiheit und Würde von Frauen. In einer getanzten Kundgebung setzen Menschen ein Zeichen für ein positiv besetztes Frauenbild. Lasst uns MITEINAND Tanzen ... für die Weiblichkeit ... für SanftMUT und MUT...

Bezirksblatt Neunkirchen, Veröffentlichung am 24.12.2017:

<https://www.meinbezirk.at/neunkirchen/lokales/one-billion-rising-eine-milliarde-erhebt-sich-in-neunkirchen-d2359301.html>

### **„One Billion Rising – eine Milliarde erhebt sich“ in Neunkirchen**

BEZIRK NEUNKIRCHEN. Das Frauenhaus Neunkirchen bringt "One billion Rising - eine Milliarde erhebt sich" am 14. Februar 2018, um 11 Uhr, auf den Neunkirchner Hauptplatz. In Kooperation mit dem Neunkirchner Energiebündel Uschi Zimmert und gemeinsam mit Schulen wird gegen Gewalt an Frauen und Mädchen getanzt.

Die Choreographie zu dem Lied "Break the Chain" wird mit Uschi Zimmert am 9. Jänner 2018, 16. Jänner 2018, 30. Jänner 2018 und 13. Februar 2018, ab 19 Uhr, im Turnsaal der Neuen Mittelschulen, Augasse 7, 2620 Neunkirchen einstudiert. "Alle Interessierten sind herzlich willkommen", heißt es dazu aus dem Frauenhaus: "Wir freuen uns, wenn auch Sie gemeinsam mit uns ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen!"

One billion Rising  
14. Februar, 11 Uhr  
Hauptplatz  
2620 Neunkirchen



Foto: Frauenhaus  
Neunkirchen